

1835.

DER

# DILETTANT.

Muster-Sammlung  
vorzüglicher Compositionen  
in Originalien und Arrangements

für eine

## FLÖTE ODER VIOLINE.

Von berühmten Tonsetzern.

### MÄRZ - INHALT.

1. Kuhlau, *Cantabile.*
2. Fürstenau, F., *Polonaise sur un thème de Weber.*
3. Kücken, *Schnell-Walzer.*
4. Kummer, G., *Divertissement pour la Flûte (avec accompagnement de Piano-forte ad libitum).*
5. Fürstenau, F., *Polonaise über beliebte Motive.*
6. Schubert, G., *Schnell-Segler aus Adlers Horst.*
7. Schmitt, J., *Cantabile.*

Drittes Heft ——— ODER ——— 10. — 13. Lieferung.

LEIPZIG, HAMBURG UND ITZEHOE,

IN DER VERLAGS-EXPEDITION VON

Schuberth & Niemeyer.

Man abonniert auf 12 Lieferungen in  
12 Monatsheften mit 2 Thlr.

Das Monatsheft einzeln  
kostet 1/3 Thlr.

in Leipzig haben

## Einladung zur Subscription.

Die  
**Mecklenburg. Geschichte**  
vom  
**Beginn der historischen  
Zeit bis auf das Jubeljahr 1835.**  
Für  
*Schulen u. zum Privatgebrauche bearbeitet*  
von  
**Wilhelm Dehn.**

Unter allen Unternehmungen, welche im letzten Jahrzehend den buchhändlerischen Verkehr in Anspruch genommen haben, ist keine wichtiger und für das Gedeihen des allgemeinen Besten erspriesslicher, als die Geschichte des Vaterlandes zum Gemeingute aller Stände zu machen. In den meisten Ländern deutscher Zunge sehen wir daher historische Werke ins Dasein treten, deren Zweck es ist, das Wichtigste und Gehaltreichste, was sich zu den Zeiten der Vorfahren ereignet hat, immer mehr zur Kunde des Einzelnen zu bringen und selbst dem Unbemittelten zugänglich zu machen. Auch Mecklenburg fehlt es nicht an historischen Werken, denen selbst das Ausland wegen ihrer Gediegenheit die vollste Anerkennung zu Theil werden liess. Leider aber ist Rudloff's Geschichte unvollendet geblieben und von Lützow's pragmatisches Geschichtswerk geht zur Zeit erst bis 1632; es mangelt also unserm Vaterlande ein Buch, dessen Tendenz dahin zielt, das, was in jenen Werken ausführlicher beschrieben ist, in gedrängter Kürze — Hanc's Uebersicht erschien 1804 — darzustellen und bis auf die neueste Zeit fortzuführen. Darum beabsichtigt denn der Unterzeichnete in der oben angezeigten Mecklenburgischen Geschichte ein Werk anzubieten, das vermöge seiner ganzen innern Einrichtung nicht allein dazu geeignet ist, dem Gebildeteren eine Fundgrube weitem Forschens zu gewähren, sondern das auch besonders dahin zielt, die Kenntniss von den Schicksalen eines zwar kleinen, aber desto thatkräftigern Volkes in die Hände aller Stände zu bringen. Mögen also die grösseren Arbeiten auf dem Felde der vaterländischen Geschichte immerhin nur ein Besitzthum weniger fähiger Geister bleiben, denen es nicht an Kenntnissen gebricht, um sie gehörig würdigen zu können: so wird doch dieses Werk besonders bei den Geschichtsfreunden aus der Klasse des Bürgers und Landmanns, so wie aus der Klasse der höhern Stände, denen die Zeit abgeht sich in tiefere Forschungen einzulassen, hinreichend die Stelle der grössern vertreten, ja diesen Lesern, der leichtern Ueberschaubarkeit wegen, vielleicht entsprechender als jene sein. Kommt hierzu nun noch, dass diese neueste Mecklenburgische Geschichte sich bis auf unsere Zeit erstreckt und namentlich die wichtigsten Ereignisse, welche sich unter der Regierung unsers Allerdurchlauchtigsten Grossherzogs zugetragen haben, ausführlicher behandelt, so wird schon dieses hinreichend sein, jeden Vaterlandsfreund, dem das Wohl seines Vaterlandes und die segenvolle Wirksamkeit seines erhabenen Fürstenhauses am Herzen liegen, zu veranlassen,

zur Verbreitung eines Werkes beizutragen, das mehr als augenblickliche Unterhaltung und geistlose Beschäftigung beabsichtigt. Unter den zur Jubelfeier des Allerdurchlauchtigsten Grossherzogs erscheinenden literarischen Werken kennt aber der Unterzeichnete kein einziges, das, den blossen Ankündigungen nach zu urtheilen, besser dazu geeignet wäre, jene dem Mecklenburger angestammte Liebe zu seinem Fürstenthume mehr zu befestigen und durch die Art seiner Auswahl und Darstellung mehr zur Verbreitung eines ächt vaterländischen Sinnes beizutragen, als das eben bezeichnete. Mag daher immerhin die einseitige Behauptung aufgestellt werden, die Kunde der vaterländischen Geschichte gehöre nur für die höhere wissenschaftliche Ausbildung, die immer mehr fortschreitende allgemeine Bildung, das in neuerer Zeit auch in Mecklenburg auf eine höhere Stufe gewiesene Volksschulwesen und namentlich die Stiftung eines historischen Vereins für Mecklenburg bewährheiten die Behauptung: die Geschichte des Mecklenburgischen Landes muss ein Eigenthum des Mecklenburgischen Volkes werden.

Da der Unterzeichnete auf eine allgemeine Theilnahme rechnet und auf grösseren Gewinn verzichtet, so wird er den Preis eines Exemplares nur auf 16 bis 20 Schill., nach Maassgabe der Bogen, die sich noch nicht genau bestimmen lassen, stellen. Das Manuscript ist bereits der Presse übergeben.

Subscriptionen nehmen alle Buchhandlungen an. Bei directer Bestellung wird auf 7 Exempl. ein Freixemplar gegeben.

*Schwerin, 1835.*

**Carl Kürschner,**  
Buchhändler.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint mit Anfang dieses Jahres:

### DER MINNESÄNGER,

der zweite Jahrgang des musikalischen Unterhaltungsblattes, und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein ausgezeichnetes Gesangstück, mit Begleitung des Klaviers, oder der Guitarre. Die Aussenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik.

Dieses Blatt, das erste in dieser Art in Deutschland, empfiehlt noch besonders durch den äusserst billigen Preis von Fl. 6. für den Jahrgang von 52 Nummern, zu einem Bogen gewöhnlichen Musik-Formats.

Alle solide Buch- und Musik-Handlungen, wo auch die Probe-Blätter eingesehen werden können, nehmen Subscribenten darauf an.

Mainz, im Januar 1835.

**B. Schott's Söhne,**  
Grossherzogl. Hess. Hofmusik-Handlung.

# Cantabile.

Andante.

v. Kuhlau.

Flauto ó Violino.

First musical staff, starting with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/8 time signature. The music begins with a dynamic marking of *p* (piano).

Second musical staff, featuring a trill (*tr.*) and a tenuto mark (*ten.*). A dynamic marking of *f* (forte) is present.

Third musical staff, marked *loco.* (loco). A dynamic marking of *rf* (ritornello forte) is present.

Fourth musical staff, featuring a dynamic marking of *f* (forte).

Fifth musical staff, featuring a dynamic marking of *f* (forte).

Sixth musical staff, featuring a dynamic marking of *f* (forte).

Seventh musical staff.

Eighth musical staff, featuring a dynamic marking of *dimin.* (diminuendo), a *rallent.* (rallentando) marking, and a dynamic marking of *p* (piano).

Ninth musical staff.

Tenth musical staff, featuring a dynamic marking of *f* (forte) and a dynamic marking of *P leggiermente.* (pizzicato leggiermente).

Eleventh musical staff, featuring a dynamic marking of *f* (forte) and a dynamic marking of *ff* (fortissimo).

# Introduction et Polonaise

sur un thème de Weber.

*Allegretto.* Fl. Sva

Franç. Fürstenau.

*Senza* Flauto ô Violino.

Fl. Sva — *loco.*

*rf*

Fl. Sva — *loco.*

Fl. Sva — *tr* *loco.*

*rallentando.*

## POLONAISE.

Fl. Sva

Fl. Sva

Fl. Sva — *loco.*

Fl. Sva — — — — —  
*dolce*

Fl. Sva *loco.*

Fl. Sva — — — — —  
*ten.*

*loco.*

Fl. Sva — — — — —

Fl. Sva — — — — — *loco.*

*rf*

Fl. Sva — — — — —

Fl. Sva *loco.* Fl. Sva — — — — — *loco.*

Fl. Sva — — — — —

Fl. Sva — — — — — *tr*

Fl. Sva — — — — — *loco.* Fl. Sva — — — — — *loco.*

*f*

*dolce*

*mf*

*p* *cresc.*

*f*

*Fl. Sva*

*Fl. Sva*

*loco.*

*mf*

The page contains 13 staves of handwritten musical notation. The first staff begins with the instruction *dolce*. The second staff has *mf* below it. The fifth staff has *p* and *cresc.* below it. The sixth staff has *f* below it. The eighth staff has *Fl. Sva* above it. The ninth staff has *Fl. Sva* above it. The tenth staff has *loco.* above it. The eleventh staff has *mf* below it. The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings.

A page of handwritten musical notation for a flute part, likely a second flute (Fl. 8va). The score consists of 12 staves of music. The notation includes various rhythmic values, slurs, and articulation marks. Key annotations include:

- Trills (tr) on the 8th and 10th staves.
- A section starting on the 10th staff marked "Fl. 8va" with a dashed line, followed by "loco." indicating a change in playing technique.
- A dynamic marking of *f* (forte) on the 12th staff.
- A final measure on the 12th staff ending with a double bar line and a common time signature (C).

The paper shows signs of age, including some staining and a faint watermark at the top.

# Schnell - Walzer.

Flauto ô Violino.

Fl. 8va ----- loco. **F. Rücken.**

Fl. 8va -----

Fl. 8va -----

Fl. 8va ----- loco. *mf*

*f*

*p*

*f*

*Fine.* *p* *dolce.*

*p*

*D. C. il Fine.*



# Divertissement pour la Flûte

(avec accompagnement de Pianoforte ad libitum).

Andante poco Adagio.

par Gasp. Kummer.

*N. Albinus*  
*Violin f. ad lib.*  
*Flauto.*  
*1847.*

Pianoforte.

The musical score is written for Flute and Piano. It consists of several systems of staves. The Flute part is on a single staff in treble clef, and the Piano accompaniment is on two staves (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The score includes various musical notations such as dynamics (p, f, sf, dolce, mf), articulation (accents, slurs), and phrasing. The first system shows the Flute playing a melodic line starting with a piano (p) dynamic and a crescendo leading to a forte (f) dynamic. The Piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines. The score continues with more complex passages for both instruments, including a section marked 'dolce' and another marked 'mf'.

be

The first system of the musical score consists of two systems of staves. The upper system has a single treble clef staff with a melodic line containing trills and triplets, marked with a forte *f* dynamic. The lower system has a grand staff (treble and bass clefs) with a piano accompaniment featuring chords and triplets, marked with piano *p* and forte *f* dynamics. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The system concludes with a repeat sign and a 3/4 time signature.

(Air de suisse.)  
*Andante.*

The second system of the musical score begins with a treble clef staff marked piano *p*. The lower system is a grand staff with piano accompaniment, also marked piano *p*. The key signature remains one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The system concludes with a repeat sign and a 3/4 time signature.

First system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music features a melodic line in the treble staff and a harmonic accompaniment in the grand staff. The system concludes with two first and second endings, marked '1.' and '2.' respectively.

Second system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The music continues with melodic and harmonic lines. The system includes dynamic markings 'poco rallent.' and 'p' (piano). It ends with two first and second endings, marked '1.' and '2.'.

Third system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The music continues with melodic and harmonic lines. The system includes dynamic markings 'a Tempo.' and 'Piano-'. It ends with two first and second endings, marked '1.' and '2.'.

Fourth system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The music continues with melodic and harmonic lines. The system includes dynamic markings 'forte.' and 'p' (piano). It ends with two first and second endings, marked '1.' and '2.'.

Flauto.

A handwritten musical score for Flute and Piano. The score is written on five systems of staves. The top staff is for the Flute, and the bottom two staves are for the Piano. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 7/8. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and breath marks. The handwriting is in black ink on aged, slightly yellowed paper.

*Pianoforte.*

First system of musical notation for Pianoforte. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music is in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, some beamed together. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). There are slurs and phrasing marks over the notes.

*Flauto.*

First system of musical notation for Flauto. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music is in G major and 3/4 time. The top staff contains a melodic line with eighth notes and slurs. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *p* (piano). There are slurs and phrasing marks.

Second system of musical notation, continuing from the first system. It consists of three staves for each instrument. The Pianoforte part continues with its accompaniment, and the Flauto part continues with its melodic line. Dynamics and phrasing are consistent with the first system.

Third system of musical notation, continuing from the second system. It consists of three staves for each instrument. The Pianoforte part continues with its accompaniment, and the Flauto part continues with its melodic line. Dynamics and phrasing are consistent with the previous systems.

First system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The music is in G major and 3/4 time. The treble staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the grand staff provides harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a treble staff with a melodic line and a grand staff. A dashed line labeled "8va" indicates an octave transposition for the upper part of the grand staff. The music continues with similar rhythmic patterns and harmonic support.

Third system of musical notation, featuring a dynamic change. The treble staff is marked "Pianoforte." and includes a "Flauto." (Flute) part. The grand staff has a "loco." marking and a dynamic marking of "f" (forte). An "8va" marking is also present. The music becomes more rhythmic and intense.

Fourth system of musical notation, concluding the page. The grand staff is marked "mf" (mezzo-forte). The music features a mix of eighth and sixteenth notes in both the treble and bass staves, maintaining the harmonic structure established in the previous systems.

The image shows a page of handwritten musical notation, likely a three-part setting. It consists of four systems of music. Each system includes a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 7/8. The notation is in a historical style, featuring various ornaments, trills, and triplet figures. The music is written in a single system with a repeat sign. The page is numbered 13 in the bottom right corner and is part of a collection labeled 'Heft 5, Lief 13' in the bottom left corner.

fp

f

This system contains the first system of music. The upper staff is a single melodic line starting with a forte piano (fp) dynamic. The lower part consists of two staves: the right-hand part has a rhythmic accompaniment of chords, and the left-hand part has a simple bass line. The system concludes with a forte (f) dynamic.

tranquillo. p dolce. rallent.

tranquillo, p rallent.

This system contains the second system of music. The upper staff features a melodic line with dynamics of *tranquillo. p*, *dolce.*, and *rallent.*. The lower part consists of two staves: the right-hand part has a rhythmic accompaniment, and the left-hand part has a simple bass line. The system concludes with a *rallent.* dynamic.

a Tempo. Piano-

a Tempo.

This system contains the third system of music. The upper staff features a melodic line with a *a Tempo.* dynamic and ends with the word *Piano-*. The lower part consists of two staves: the right-hand part has a rhythmic accompaniment, and the left-hand part has a simple bass line. The system concludes with a *a Tempo.* dynamic.

forte. Flauto. f trémolo.

This system contains the fourth system of music. The upper staff features a melodic line with a *forte.* dynamic and is labeled *Flauto.*. The lower part consists of two staves: the right-hand part has a rhythmic accompaniment, and the left-hand part has a simple bass line. The system concludes with a *f* dynamic and a *trémolo.* instruction.



*Allegretto con moto.*

*ff* *diminuendo.* *p* *rallent.* *p*  
*trémolo.* *solito.*  
*Ped.* *ff* *diminuendo.* *p*

*Pianoforte.*

*Flauto.*

Handwritten musical score for piano, consisting of six systems of staves. The score includes treble and bass clefs, dynamic markings (f, ff, mf, p, cres, cen, do.), and performance instructions like 'Ped.' and an asterisk '\*'. The music features complex rhythmic patterns and melodic lines.

# Polonaise

über beliebte Motive v. Rossini.

Franz. Fürstenuau.

*Allegretto.*

Flauto ó Violino.

*lea*

*ritardando.*

The musical score is written for Flute or Violin in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of 14 staves of music. The tempo is marked 'Allegretto' and 'ritardando'. The score includes various musical notations such as triplets, trills, and slurs. The piece is a Polonaise based on popular motifs by Rossini, arranged by Franz Fürstenuau. The score is printed on aged paper with some faint bleed-through from the reverse side.

This page contains a handwritten musical score for a flute in the 8th octave (Fl. 8va). The score is written on 12 staves, all in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The music is characterized by rapid sixteenth-note passages, often grouped in pairs or fours, and includes several triplet markings. Performance instructions such as "loco." and "Fl. 8va" are placed above various staves to indicate specific playing techniques or instrument changes. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

Fl. 8va

tr

loco.

f

**Schnell-Segler** aus Adlers Horst. G. Schubert.

Flauto ô Violino.

Fl. 8va

1

2

Trio. Fl. 8va

Fl. 8va

loco.

1

2

Fl. 8va

Fl. 8va

# Cantabile.

J. Schmitt.

*sempre*

Andante.

Flauto ó Violino.

*p*

Fl. Sva

Fl. Sva

Fl. Sva

Fl. Sva *loco.*

Fl. Sva

*rallent.* *a Tempo.*

Fl. Sva *loco.*

Fl. Sva

*ritardando.*

Fl. Sva

# PROSPECTUS

aus dem

Bibliographischen **HAUPTDEPOT** für den Norden

von

**Schuberth & Niemeyer**  
in Hamburg, Leipzig und Itzehoe.

Jedem Subscribenten auf eine Bibel als

**PRÄMIE**  
**CHRISTUS, der Erlöser,**

Stahlstich von Fr. Wagner. — Werth 6 Mark.

Einladung zur Subscription

auf

**PRACHT-EDITIONEN**

DER

**BIBEL**

ODER

Die ganze heilige Schrift

Des alten und neuen Testaments

nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luther's  
welche das Bibliographische Institut in Hildburghausen und  
New-York vom 25. Decbr. v. J. an erscheinen lässt.

In wohlfeilen Lieferungen, auf das feinste Velinpapier  
gedruckt, jede mit

englischen ORIGINAL-Stahlstichen.

In vier verschiedenen Ausgaben für alle Stände,

**Reiche und Minderbegüterte.**

**Subscriptions-Preise**

ohne Vorausbezahlung.

- No. 1. Pfennig-Prachtbibel, in Octav, vollständig in 28 Lieferungen, mit 28 Stahlstichen, jede zu 4 Schill.
- No. 2. Pathen-Bibel, in gross Octav, vollständig in 32 Lieferungen mit 32 Stahlstichen, zu 5 Schill.
- No. 3. Grosse Altarbibel, zu Ehren des grossen Reformators und zum Gedächtniss der 3ten Säcularfeier der Luther'schen Bibelübersetzung, vollständig in 32 Lieferungen mit 32 herrlichen Stahlstichen, jede zu 1 Mark 8 Schill.
- No. 4. \* Andachts-Prachtbibel, in Imperial-Octav, vollständig in 12 monatlichen Lieferungen, jede zu 1 Mark.

Sammlern auf 10 bezahlten Exemplaren ein  
elstes frei.

\* Jedem einzelnen Subscribenten eine Prämie\*

2 Thaler an Werth.

Unsere in den letzten 5 Jahren veranstalteten Prachtausgaben der Lutherischen Bibel sind in allen Ländern deutscher Zunge verbreitet. Die Platten derselben werden nicht wieder gebraucht. Unsere hier angezeigten Bibeln werden lediglich mit den feinsten Stahlstichen illustriert, zu deren Hervorbringung ein Verein der vorzüglichsten Künstler Englands und Deutschlands sich beschäftigt hat und noch beschäftigt.

Gleichzeitig wollen wir aber auch den reichern Bibel-freunden eine neue Gelegenheit geben, das Buch der Bücher in nie geschener Pracht als Monument ihres religiösen Sinnes anzuschaffen. Darum veranstalten wir eine grosse Altar-Ausgabe der Lutherbibel, die zugleich als Ehrendenkmal des grossen Reformators gelten soll.

Die wohlfeilste Ausgabe in gewöhnlichem Bibel-format, mit kleinerer, jedoch recht lesbarer Schrift, auf feines Velin gedruckt, erscheint unter dem Titel:

**Pfennig-Pracht-Bibel**

für alle Stände.

Vollständig in 28 vierzehntägigen Lieferungen. Jede Lieferung mit einem Stahlstich kostet nur 4 Schill.

Die mittlere Ausgabe, sehr schön und mit grösserer Schrift erhält den Titel:

**Pathen-Bibel,**

und ist hauptsächlich zum Confirmations-Geschenk bestimmt.

Sie erscheint in 32 Liefer., jede mit einem Stahlstich zu 5 Schill.

Die

grösste Prachtausgabe in Imperial-Quarto

mit den herrlichsten Stahlstichen der berühmtesten

lebenden Meister in gleichem Formate,

tritt unter dem Titel:

**ALTAR-BIBEL**

zu Ehren des grossen Reformators und zum Gedächtniss des Anno 1835

**dreihundertjährigen Jubiläums**

der Lutherischen Bibelübersetzung

in 32 Lieferungen an das Licht.

Jede Monats-Lieferung von 4 Bogen Druck und einem grossen Stahlstich kostet 1 Mark 8 Schill.

Der Text der sämtlichen drei Ausgaben soll der nämliche sein, wie er in unsern frühern Prachteditionen kritisch hergestellt vorliegt, rein also, wie ihn Luther's unsterblicher Geist mit unerreichter Schärfe des Urtheils und erstauenswürdiger Sprachkenntniss dem deutschen Volke gegeben hat.

Bei der Wahl der bildlichen Darstellungen haben wir den Rath der ersten Kunstverständigen und Sachkennner benutzt. Was die grössten Maler aller Zeiten Herrlichstes geschaffen haben in Darstellung heiliger Geschichten, von dem was Raphael Sanzio, Albrecht Dürer, Michel Angelo, Leonardo da Vinci, Guido Reni, Titiano, die beiden Carracci's, Murillo, Carlo Dolce, Correggio, P. P. Rubens u. A. Schönstes, Erhabenes hervorgebracht, wird, durch den Grabstichel der besten Meister auf Stahl übertragen, unsern neuen Prachtbibeln zum würdigsten und köstlichsten Schmucke dienen. Naturgetreue Ansichten der heiligen Orte, wo der Heiland wandelte und die Apostel lehrten und litten, werden mit jenen historischen Bildern abwechseln, und Auge und Geist mit gleichem Reize ergötzen und beschäftigen. — Eine gute in Stahl gestochene Karte von dem gelobten Lande, auf welcher die Wanderungen des Weltheilandes genau angegeben sind, und die wir der letzten Lieferung jeder Ausgabe gratis beilegen, wird allen unsern Abnehmern eine gewiss recht willkommene Zugabe sein.

Vom 25. December vorigen Jahres an wird von den beiden ersten Ausgaben alle 14 Tage, von der Altarbibel aber monatlich eine Lieferung ausgegeben. — Wir haben solche Veranstaltungen getroffen, dass wir diess unser Versprechen unter allen Umständen pünktlich erfüllen können.

Freunde des göttlichen Wortes, welche sich des verdienstlichen Werkes der Subscriptionssammlung unterziehen wollen, erhalten bei Bestellungen von 10 Exemplaren das erste unentgeltlich.

### DIE PRÄMIE

wird jedem Subscribenten bei der letzten Bibel-Lieferung gratis geliefert.

### Wichtiger Nachtrag.

Es ist uns die Anzeige gemacht worden, dass eine unter dem Titel:

### Carlsruher Bibel

projectirte Ausgabe der heiligen Schrift mit 24 Stahlstichen, in 12 Lieferungen, zu 1 Mark, unser Unternehmen mit Konkurrenz bedroht. Dadurch sehen wir uns veranlasst, zu den bereits angekündigten drei Bibel-Editionen noch eine vierte Prachtausgabe, unter dem Titel:

### Hildburghäuser ANDACHTS-BIBEL für christliche Familien

zu veranstalten, welche der projectirten Carlsruher in SCHRIFT, FORMAT, DRUCK, PREIS und ERSCHEINUNGSWEISE vollkommen gleich seyn wird, und vollständig in

12 Lieferungen, jede zu 1 Mark,

ohne Vorauszahlung, vom 1. Januar 1835 an in monatlichen Lieferungen herauskommt.

Vortheilhaft auszeichnen

wird sie sich aber vor der Carlsruher

1) dadurch, dass sie nicht 24 kleine Bilder, meistens Copieen deutscher Stecher, nach englischen Blättern zur Zierde erhält, sondern

24 grössere, englische Original-Stahlstiche von Barber, Finden, Watkins, Radcliffe, Wallis etc. etc.

2) dass sie auf schöneres, stärkeres Papier gedruckt wird;

3) dass ihr eine in Stahl gestochene schöne Karte des gelobten Landes beigegeben wird; und endlich

4) dass Jeder, der auf unsere Ausgabe unterzeichnet, ein grosses, herrliches Kunstblatt

Leonardo da Vinci's

### Christus beim Abendmahle

in Stahl gestochen von Fr. Wagner, gross Folio, Ladenpreis 6 Mark, als PRÄMIE gratis von uns erhalten wird.

Auf zehn zahlbare Exemplare geben wir jedem das elfte gratis.

Gefällige Aufträge besorgt prompt das Bibliographische Haupt-Depôt für den Norden von

Schuberth & Niemeyer,  
in Hamburg (grosse Bäckerstrasse No. 13.)  
und Itzehoe (Buch- u. Musikalien-Handlung).

### Einladung zur Subscription

auf

auserlesene, ächte

### VOLKSGESÄNGE

DER VERSCHIEDENEN VOELKER

mit Urtexten u. deutscher Uebersetzung

gesammelt,

in Verbindung mit

A. W. von Zuccalmaglio,

ein- und mehrstimmig eingerichtet

mit

Begleitung des Pianoforte und der Guitarre  
und herausgegeben von

E. Baumstark.

Die unter vorstehendem Titel erscheinende, äusserst schöne und interessante Sammlung Volksgesänge bietet den zahlreichen Freunden des Gesanges gewiss willkommene Schätze dar, und zwar in einer Art, Ausdehnung und Auswahl, wie sie bis jetzt keine fremde Nation besitzt.

Der Verleger hofft desshalb mit Zuversicht auf recht thätige Unterstützung dieses Unternehmens von Seiten des Publikums, er glaubt solche insbesondere von dem deutschen Volke erwarten zu dürfen, indem diese Sammlung, abgesehen von dem reichen Schatze ausländischer Gesänge, die

deutschen Volksgesänge,

welche in Deutschland nur wenig bekannt und gar nicht gesammelt sind, in kaum gehäuter Menge und nicht vermutheter Schönheit darbietet.

Das erste Heft der Volksgesänge ist bereits erschienen und in allen soliden Buch- und Musikalienhandlungen vorräthig.

Die Subscriptions-Bedingungen sind folgende:

Es erscheint jeden Monat, vom Januar 1835 an, ein Heft von zwei Bogen in gross Quer-Quart mit Titel, aufs Eleganteste ausgestattet.

Man subscribirt auf einen Band, oder einen Jahrgang von 12 Heften, und zahlt für jedes Heft beim Empfange desselben 6 ggr. oder 27 kr. rhein.

Einzelne Lieferungen kosten 12 ggr. oder 54 kr. rhein. Dem dritten Hefte wird ein geschmackvoller Hauptitel für den ganzen Jahrgang beigegeben.

Auf 10 Exemplare ein Freixemplar.

DARMSTADT, im Februar 1835.

L. Pabst